

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

70. Jg. - Nr. 9/2024

muerzzuschlag.graz-seckau.at

Alt und – heuer doch – ganz neu Wallfahrt nach Mariazell

Am 7. und 8. Juni war es wieder einmal soweit: Wallfahrt unserer drei Pfarren nach Mariazell!

Seit Jahrzehnten immer schon gleich und doch heuer ganz anders:

Neues Datum - neue Route (bedingt durch die Straßensperre in die Frein) - neue Ausrichtung.

Familienwallfahrt: an zwei

Tagen mit Würstelgrillen, Lagerfeuer und Liedern am Abend in der Frein.

Zweitägige Wallfahrt: über die Hinteralm und Nächtigung in der Frein.

Eintägige Wallfahrt: vom Niederalp über den Lieglergraben, Fallenstein und Gußwerk nach Mariazell.

Ministrantenwallfahrt: von Fallenstein (zusammen mit den Familien) über Gußwerk zur Salza nach Mariazell.

In Mariazell der gewohnte Ablauf zusammen mit den Buswallfahrern der Kreuzweg, die Andacht in der Hl. Brunn-Kapel-

le und der krönende Abschluss mit allen Gruppen: die heilige Messe in der Basilika. Unter dem Motto „Zeige uns Jesus“ brachten alle beteiligten Gruppen ihre Gedanken, Sorgen und Bitten im Gottesdienst ein.

Obwohl es im Laufe des Tages immer wieder einmal irgendwo in der Nähe regnete, kamen alle wohlbehalten und trocken nach Mariazell.

„Wenn Engel reisen, ...“



Ich denke, es war ein schönes Zeichen, auf so vielfältige Weise als Pfarre unterwegs zu sein, wo jede und jeder ihren und seinen Platz finden konnte.

Danke an alle, die mit viel Engagement mitgeholfen haben, dass unsere Wallfahrt in dieser großen Bunttheit möglich war.

Maria Krapscha



Dank an Prof. Irmgard Weirer



Seit Jänner 2002 hatte Frau Prof. Irmgard Weirer die Schriftleitung des Mürzzuschlager Pfarrblattes „Im Gespräch“ inne. Über 22 Jahre sorgte sie sich um die Erstellung aller Artikel durch die jeweiligen Autorinnen und Autoren und gestaltete

das gesamte Blatt an ihrem Computer. In diesem Sommer hat sie diese ehrenamtliche Tätigkeit zurückgelegt. Das pünktliche Erscheinen des Pfarrblattes war ihr in diesen Jahren ein wichtiges Anliegen. Sie wusste ja, dass am jeweils letzten Donnerstag jeden Monats die 80 Pfarrblattträgerinnen und -träger in den Pfarrhof kommen, um die Druckwerke abzuholen und danach in sämtliche Haushalte der Stadt Mürzzuschlag auszutragen. Sogar ihren Urlaub plante sie nach dem Erscheinungsdatum der Pfarrblätter. Zur Pünktlichkeit und Verlässlichkeit kommt die Akribie, mit der die vier Seiten bearbeitet wurden. Man

konnte sich verlassen, dass das Pfarrblatt ohne jeden Fehler erscheint.

Im Juli dieses Jahres hat Irmgard Weirer die Arbeit als Schriftleiterin des Pfarrblattes beendet. Es geht damit eine Ära zu Ende. Als Pfarrer von Mürzzuschlag danke ich Frau Prof. Weirer sehr herzlich für ihr großes Engagement. Sie hat diese

Arbeit aus einer tiefen christlichen Überzeugung ausgeführt und damit einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass jeden Monat ein Gruß der katholischen Pfarre und mit ihm auch die christliche Botschaft in die Haushalte von Mürzzuschlag gekommen sind.

Pfarrer Boguslaw Świdorski

Schritt für Schritt
zum eigenen Goldschatz.
Das ist der s Gold Plan.

KURSSCHWANKUNGEN MÖGLICH.
Dies ist eine Werbemitteilung. Das Veranlagen in Gold birgt neben Chancen auch Risiken. Details zum Produkt finden Sie unter:
www.sparkasse.at/muerzzuschlag

SPARKASSE S
Mürzzuschlag



Ab 50 Euro
monatlich

Die christlichen Konfessionen

Folge 11:
Die ökumenische Bewegung

„Alle sollen eins sein ...“

Wie christliche Kirchen zusammenarbeiten

Bald nach dem Tod Jesu kam es zu Diskussionen, wie seine Botschaft zu verstehen sei. Da es dazu unterschiedliche Meinungen gab, entwickelten sich im Laufe der Jahrhunderte viele unterschiedliche christliche Glaubensgemeinschaften. Nach zahlreichen Religionskriegen und anderen Auseinandersetzungen zwischen den Kirchen entstand ab der Mitte des 19. Jahrhunderts, und vor allem nach dem zweiten Weltkrieg, die sog. Ökumenische Bewegung, in der sich Christen aus unterschiedlichen Konfessionen um eine gute und friedliche Zusammenarbeit



Ökumenischer Gottesdienst

bemühen. Der Ökumenische Rat der Kirchen mit Sitz in Genf wurde 1948 in Amsterdam gegründet und gilt seitdem als zentrales Organ der ökumenischen Bewegung. Er ist ein weltweiter Zusammenschluss von 352 Mitgliedskirchen in mehr als 120 Ländern auf allen Kontinenten der Erde. Auch in Österreich

gibt es einen Ökumenischen Rat, dem 16 Mitglieder angehören. In der Steiermark arbeiten neun christliche Konfessionen im Ökumenischen Forum Steiermark zusammen. In Mürzzuschlag hat die Ökumene eine lange Tradition. Der katholische Schriftsteller Peter Rosegger setzte sich für den Bau der

evangelischen Kirche ein. Diese wurde im Jahr 1900 eingeweiht. Bis heute gibt es jeweils im Jänner einen ökumenischen Gottesdienst, den katholische und evangelische Christen gemeinsam feiern. Im Mürzzuschlager Pfarrblatt schreibt jeweils im Jänner der für Mürzzuschlag zuständige evangelische Pfarrer oder die Pfarrerin das „Evangelium für alle“. Die Befürworter der Ökumene beziehen sich auf das Wort Jesu, der gesagt hat: Alle sollen eins sein! (Joh 17,21)

Friedrich Rinnhofer

Wort des Pfarrers

Liebe Leser:innen!

Dieses Pfarrblatt erscheint im Monat September, in dem wir als Pfarre unser Erntedank- und Pfarrfest feiern. Zwei Feste, die viel über unsere Kultur des Feierns erzählen.

Zunächst das Erntedankfest. Es ist mit Aussäen und Ernten verbunden. Aussäen und Ernten prägten das Bewusstsein der frühen Menschen. Davon hing ihr Wohlergehen ab. Beides waren auch Bilder für ihr eigenes Leben...

Es braucht die Anstrengung des Menschen, damit er ernten kann.

Das ist ein Bild für seine Entwicklung. Ohne Anstrengung wird der Mensch nicht Mensch. Und wer nur daheimbleibt ohne auszusäen, der wird auch in seiner persönlichen Entfaltung keine reiche Ernte einbringen. Aussäen bedeutet, sein Herz an etwas hängen, sich mit ganzem Herzen für etwas



engagieren. Dann bekomme ich auch etwas zurück. Dann werde ich reichlich ernten.

Und so komme ich zu unserem Pfarrfest. Es ist ein Zeichen der lebendigen Pfarre in Mürzzuschlag,

Dafür sage ich auch danke und lade zu unserem Pfarrfest ein. Es hat viele Höhepunkte, unter anderem wird im festlichen Gottesdienst unsere neue Pastoralreferentin, Frau Doris Kaltenböck-Auer, vorgestellt und in ihr Amt eingeführt.

Pfarrer Boguslaw Świdarski

Generation 60^{plus}

Die Generation 60^{plus} war wieder unterwegs.

Am 4. Juni hieß es um 8 Uhr Abfahrt. Unser erster Halt war die Papierfabrik Norske Skog in Bruck. Gigantisch die Holzberge, die Logistik - LKW oder Zug - die Zerkleinerung bis zu den vier Papiermaschinen, die Geschwindigkeit der Papierrollen, die Größe der Maschinen und des 25 Hektar großen Firmenareals. Fasziniert von den Eindrücken ging es weiter in Richtung Graz - Raaba zur Mühle der Firma Farina.

Wieder gigantisch - die An- und Abfuhr des Getreides bzw. Mehls - unser Bus der Firma Schneeweiss stand im Hof zwischen riesigen LKWs bzw. Silotankwägen. Überall in den Rohren wurde Getreide oder Mehl rauf oder runter, hin oder hergeblasen. Die großen Schüttelsiebe, die Abfüllungen in Haushaltsgrößen - die Mehlpakete flitzten nur so daher. Mit mehligem Geschenken

in der Hand verabschiedeten wir uns von Farina und brausten nach Wundschuh zur Buschenschenke der Familie Reczek. Nach guter Jause und einer Fahrt mit dem Bummelzug wurden im Landtechnikmuseum im Burgenland viele Erinnerungen beim Anblick der alten Gerätschaften und Alltagsgegenstände wach.

Zu schnell verging dieser Tag und so traten wir beeindruckt von den tollen Erlebnissen wieder unsere Heimfahrt an. Es war sehr schön und hat uns alle sehr gefreut - **bis zum nächsten Ausflug am Montag, dem 9. September 2024!**

Anna Bachinger-Hofbauer



EVANGELIUM FÜR ALLE

„Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.“ Mk 7, 5-6

Es ist doch eigentlich selbstverständlich, dass wir uns vor dem Essen die Hände waschen, oder? Warum regt sich Jesus über die Pharisäer dann eigentlich so auf? Wohl weil es hier nicht um Hygiene geht. Es geht um das Einhalten religiöser Rituale. Hunderte solcher Vorschriften mussten gläubige Juden einhalten, was praktisch nicht erfüllbar war. Es ging dabei nicht um das Wort der Schrift, nicht um den Willen Gottes, sondern um reine Äußerlichkeiten. Das Wort Gottes wurde durch ausgefeilte Rituale, eigene Traditionen ersetzt, deren Einhaltung penibel überwacht wurde. Pharisäer waren offensichtlich Menschen, denen nur die Fehler der Anderen aufgefallen sind. Zu welcher Gruppe gehören

wir – in unserem Alltag und in unserem Glaubensleben? Natürlich gibt es Regeln im Zusammenleben genauso wie in unserer Kirche, das ist auch gut und richtig so. Doch es sollte doch in unserem Glauben um die Zuwendung zu Gott gehen, nicht um die Einhaltung von Gesetzen.

Ein paar Beispiele: Denken wir uns etwas dabei, wenn wir in der Kirche das Kreuzzeichen oder eine Kniebeuge machen oder sind diese Zeichen reine Routine geworden? Wenn der Priester in der Messe auffordert: „Erhebet die Herzen!“, antworten wir brav: „Wir haben sie beim Herrn“ – stimmt das überhaupt? Wenn wir das „Vater unser“ beten, sind dann nicht oft die Gedanken ganz woanders und der Text wird im Eiltempo heruntergerattert? Vielleicht fällt Ihnen auch etwas ein, nicht was andere tun, sondern was uns selbst immer wieder passiert. Auch wir sollen nicht in erster Linie auf die Fehler der Pharisäer schauen, sonst machen wir es wie sie, sondern auf die Worte Jesu achten: Wir brauchen nicht perfekt zu sein, er möchte von uns keine Lippenbekenntnisse, sondern unser Herz.

Gisela Kubasa

Gebetszeit - Herzenszeit

Manchmal träume ich, Herr,
von einem neuen Herzen.

Ein Herz ersehne ich mir,
das sich ganz an dich verliert,
ein Herz, das für dich brennt
und deinen Willen liebhat,
ein Herz voller Vertrauen,

ein Herz, das sich nicht ängstlich einmauert,
sondern wagt, seine Verwundbarkeit anzunehmen,
weil es aus deiner heilenden Liebe lebt,
ein Herz, das mitten im Lärm deine Stimme erkennt,
in dem Lobpreis lebendig ist.

Lass mich nicht müde werden, mein Gott,
ein solches Herz von dir zu erbitten.

Sabine Naegeli

Abschied

Mit Ende August 2024 beendet Frau Dipl.-Ing. Monika Schöner ihren Dienst in unseren drei Pfarren als Pastoralreferentin. Sie wechselt in die Erzdiözese Wien, um dort neue Aufgaben in der Seelsorge zu übernehmen.

An dieser Stelle sage ich ein herzliches Vergelt's Gott dir, liebe Monika, für dein großes Bemühen, über Gott und den Glauben mit den Menschen heute zu sprechen. Deine Schwerpunkte waren unter anderem Seelsorge in der Pfarre Hönigsberg, Firmvorbereitung für den Pfarrverband, Caritasarbeit, Schöpfungsverantwortung und vieles mehr.



Als Frau und engagierte Christin hast du uns auf viel für dich Wichtiges aufmerksam gemacht, du hast für deine Überzeugungen immer mutig gekämpft. Danke für deinen Mut! Ich wünsche dir – auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarren – alles Gute für deine Zukunft

Pfarrer Boguslaw Świdorski

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK

30. September 2024
19.00 Uhr im Haus der Begegnung - Mürzzuschlag

Religiöse Bildung in der Schule

Ist Religionsunterricht heute noch zeitgemäß?
– mit Univ.-Prof. Wolfgang Weirer

Neubeginn



Grüß Gott!

Wir gehen gemeinsam in eine Zukunft der Kirche, die von vielen freiwillig engagierten Frauen und Männern mitverantwortet und gestaltet wird. Das Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau gibt uns die Richtung vor: „Wir gehen von der Lebensrealität der Menschen aus!“ Dieser Auftrag beinhaltet genau hinzuschauen, was wollen bzw. was brauchen die Menschen in unserer Umgebung. Mitarbeitende werden auch im Mürztal immer weniger und daher braucht es auch hier eine strategische Neuausrichtung, damit „unsere Kirche“

lebendig, kreativ und zukunftsfit bleibt. Meine Aufgabe in der pastoralen Arbeit ist es vor allem den ehrenamtlich Engagierten in ihrer Eigenverantwortung möglichst viel Vertrauen entgegen zu bringen. Ich möchte sie mit unserem Hauptamtlichen-Team gut vernetzen, sie professionell begleiten und die bestehende Anerkennungs- und Dankeskultur stärken.

Ich möchte für die Menschen des „Oberen Mürztals“ gut erreichbar und wahrnehmbar sein. Meine Arbeit als Seelsorgerin ist kein „Bürojob“, daher bitte ich um telefonische Terminvereinbarung unter der Nummer: 0676 8742 6196. Gerne nehme ich mir für Sie Zeit. Sie können mich persönlich beim Erntedank-Gottesdienst und anschließend dem Pfarrfest am 29.9.2024 in Mürzzuschlag kennenlernen.

Ich freu mich auf zahlreiche Begegnungen!

*Doris Kaltenböck-Auer,
Pastoralreferentin*

PFARRKALENDER

Gottesdienste in Mürzzuschlag:

Sonntag: am 2. und letzten Sonntag im Monat um 10.15 Uhr, an den übrigen Sonntagen um 08.45 Uhr.

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Montag: Abendmesse um 18.30 Uhr in der Kapelle

Donnerstag: Heilige Messe im Landespflegezentrum um 15.45 Uhr

Freitag: Heilige Messe um 08.45 Uhr in Kirche oder Kapelle

Sonntag, 01. September

08.45 Uhr: Heilige Messe

Sonntag, 08. September

10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Montag, 09. September

Halbtagesausflug der Generation 60^{plus}.

Abfahrt 13:00 Uhr bei den Bräuer-Teichen

Anmeldung bei Anna Bachinger-Hofbauer: 0680/4440849

Sonntag, 15. September

08.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 16. September

16.30 Uhr: Gebetskreis mit Glaubensgespräch im Pfarrhof

18.30 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischer Anbetung

Donnerstag, 19. September

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

Sonntag, 22. September

08.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 24. September

09.30 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Runde

Sonntag, 29. September

10.15 Uhr: Erntedank und Pfarrfest (siehe unten)

Montag, 30. September

19:00 Uhr: Vortrag: Religiöse Bildung in der Schule (siehe Seite 3)

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

01. Sept.: 10.15 Uhr, WGF

08. Sept.: 10.15 Uhr

15. Sept.: 10.15 Uhr

22. Sept.: 10.15 Uhr

29. Sept.: 08.45 Uhr

Spital am Semmering

01. Sept.: 10.15 Uhr

08. Sept.: 08.45 Uhr

15. Sept.: 10.15 Uhr, WGF

22. Sept.: 08.45 Uhr

29. Sept.: 10.15 Uhr, WGF

Willkommen bei der Eltern-Kind-Gruppe

Wir laden Babys, Kinder und ihre Lieblingsmenschen zum Austausch und Spielen in gemütlicher Umgebung ein. Ab 24.9. treffen wir uns wieder jeden 2. Dienstag von 9:30 bis 11:00 im Haus der Begegnung. Wir freuen uns auf euch!

Unsere Baustellen: Glocken - Innen - Außen

So manchem Bewohner von Mürzzuschlag ist bereits aufgefallen, dass unsere Kirchenglocken seit einigen Wochen nicht mehr zu allen üblichen Zeiten läuten.

Dies ist kein Abgesang auf eine sterbende Kirche, sondern schlicht und einfach ein technischer Defekt. Zum Erscheinungstermin dieses Pfarrblattes müsste der Schaden aber bereits behoben sein.

Im Innenbereich unserer Pfarrkirche sind die Sockelsanierungsarbeiten schon weit fortgeschritten. Der Feinputz und der neue Anstrich fehlen noch, werden aber im Herbst angebracht.

Und im Kirchhof wird eine größere Fernwärmeleitung verlegt. Einige Baustellen, die durchaus auch für Unmut sorgten, aber baldigst abgeschlossen sind.

Jürgen Kraptscha, Diakon

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

zum 97. Geburtstag

Wilhelm Pratter

zum 96. Geburtstag

Friedrich Portner

zum 90. Geburtstag

Adolf Dietinger

zum 85. Geburtstag

Gertraud Winter

Friederike Pollak

Dr. Lisbeth Freiberger

zum 80. Geburtstag

Ernst Deimler

Annemarie Masetti

Mathilde Paar

Angela Weinfurter

zum 75. Geburtstag

Sylvia Rauszig

Heinrich Rosenbichler

Willibald Steiner

Christine Tost

Brigitte Pair

zur Goldenen Hochzeit

Walter und Isabella Gamsjäger

Erich und Elfriede Roscheck

Walter und Anna Schögggl

Reinhard und Franziska

Weinberger

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Leonía Alföldi

Theo Atzlinger

Ferdinand Erwin Josef Halm-dienst

DAS SAKRAMENT DER EHE SPENDETEN EINANDER ...

Joso Kobas und Maria Pejic

Christian Ofner und Sabrina Holzer

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Josefa Pimeshofer

Margareta Holzer

Hermine Auer

Karin Eder

Margarethe Rinnhofer

Anita Loidl

Ingeborg Wahlhütter

Elfriede Hartl

Josefa Longin

Wilhelm Kalcher

Viktor Riegler

Christine Maierhofer

Alois Klopff

Hermenegild Preiss

Margareta Igl

Gertrude Riegler

Augustin Winkler

Rosa Veitschegger

Heilige Messen im Landespflegezentrum

Donnerstag, 05. September, 15.45 Uhr

Donnerstag, 12. September, 15.45 Uhr

Donnerstag, 19. September, 15.45 Uhr

Donnerstag, 26. September, 15.45 Uhr

Erntedank und Pfarrfest Sonntag, 29. September

10.15 Uhr: Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit dem MGV-Mürzklang und der Erdwärtsmesse.

Anschließend Pfarrfest im Haus der Begegnung mit der „Schmankerl Musi“. Für Unterhaltung von Groß und Klein sowie für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 26. September

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



STADTWERKE
MÜRZZUSCHLAG

03852/2025-0

office@stwmz.at

www.stwmz.at